

schönlischen Weize zu zeichnen, soll die Keuerung hervorgehende Dienste leisten. Der Dichter hat ein Patentbüreau mit der Aufsicht vom Reich in den Händen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 2. April. - Gedächtnisfeier. 2. April. 72. Karl der Große, fränkischer Kaiser, * 1040. Paul Fleming, Dichter, † 1640. ...

- Vor 50 Jahren. 2. April. Dritte Sitzung des Reichstages in Frankfurt a. M. Man beschloß, einen permanenten Ausschuss von 50 Mitgliedern zu wählen, der bis zum Jahresende die konstituirende Versammlung in Frankfurt vorzubereiten sollte.

- Personal-Nachrichten. Herr Julius Böhmert in Langensulzbach ist als Rektor nach der Hochschule in Nordhorn (Provinz Hannover) berufen worden.

- Aben, der 70-Jährige, wack natürlich, wie es Brauch, auch feierlich begehen. Dreihundertfünfzig Seelen, beiderlei Geschlechts, schauften ihm zum Abschied. Ob sie alle wissen, daß er nicht wieder bei dem Feste? Zweifelhaft, höchst zweifelhaft!

- Aben, der 70-Jährige, wack natürlich, wie es Brauch, auch feierlich begehen. Dreihundertfünfzig Seelen, beiderlei Geschlechts, schauften ihm zum Abschied. Ob sie alle wissen, daß er nicht wieder bei dem Feste? Zweifelhaft, höchst zweifelhaft!

- Aben, der 70-Jährige, wack natürlich, wie es Brauch, auch feierlich begehen. Dreihundertfünfzig Seelen, beiderlei Geschlechts, schauften ihm zum Abschied. Ob sie alle wissen, daß er nicht wieder bei dem Feste? Zweifelhaft, höchst zweifelhaft!

- Hermann-Fest. Auch der geführte 83. Geburtstag des Altpräsidenten Herrn Hermann Fests am 1. April wurde in der hiesigen Stadtverwaltung ein solches Fest veranstaltet. Fests war ein Mann, der in der hiesigen Stadtverwaltung ein solches Fest veranstaltet. Fests war ein Mann, der in der hiesigen Stadtverwaltung ein solches Fest veranstaltet.

- Hermann-Fest. Auch der geführte 83. Geburtstag des Altpräsidenten Herrn Hermann Fests am 1. April wurde in der hiesigen Stadtverwaltung ein solches Fest veranstaltet. Fests war ein Mann, der in der hiesigen Stadtverwaltung ein solches Fest veranstaltet.

- Hermann-Fest. Auch der geführte 83. Geburtstag des Altpräsidenten Herrn Hermann Fests am 1. April wurde in der hiesigen Stadtverwaltung ein solches Fest veranstaltet. Fests war ein Mann, der in der hiesigen Stadtverwaltung ein solches Fest veranstaltet.

- Hermann-Fest. Auch der geführte 83. Geburtstag des Altpräsidenten Herrn Hermann Fests am 1. April wurde in der hiesigen Stadtverwaltung ein solches Fest veranstaltet. Fests war ein Mann, der in der hiesigen Stadtverwaltung ein solches Fest veranstaltet.

wieder dasselbe Genre, nur die Eigenart der Vertreter der einzelnen Kunstgattungen zeigt Varianten und ist bald mehr, bald weniger ansprechend, oder sensationell, oder wie sonst die Epochen sein mögen. Die man ihnen nachspricht. Ein fester Bestand in der hiesigen Stadtverwaltung ein solches Fest veranstaltet.

- Hermann-Fest. Auch der geführte 83. Geburtstag des Altpräsidenten Herrn Hermann Fests am 1. April wurde in der hiesigen Stadtverwaltung ein solches Fest veranstaltet. Fests war ein Mann, der in der hiesigen Stadtverwaltung ein solches Fest veranstaltet.

- Hermann-Fest. Auch der geführte 83. Geburtstag des Altpräsidenten Herrn Hermann Fests am 1. April wurde in der hiesigen Stadtverwaltung ein solches Fest veranstaltet. Fests war ein Mann, der in der hiesigen Stadtverwaltung ein solches Fest veranstaltet.

- Hermann-Fest. Auch der geführte 83. Geburtstag des Altpräsidenten Herrn Hermann Fests am 1. April wurde in der hiesigen Stadtverwaltung ein solches Fest veranstaltet. Fests war ein Mann, der in der hiesigen Stadtverwaltung ein solches Fest veranstaltet.

Wiesbaden, den 1. April 1898.

Abtheilung I.

Gas-, Wasser-
und
Entwässerungs-Anlagen.

Water-Closets, Wandbecken,
Spül-Apparate etc. etc.
Bade-Einrichtungen,
Badeöfen, Wannen etc.

Beleuchtungskörper,
wie:
Lustres, Wandarme, Pendel etc.
für Gas.
Prima Glühkörper.



Georg Steiger,
Installations-Geschäft,
5. Luisenstrasse 5.
I.
Gas-, Wasser- u. Entwässerungs-
Anlagen.
II.
Blitzableiter, elektr. Licht-
und Kraft-Anlagen.
Haus-Installationen:
Zum Anschluss an Blockstationen
und an die städt. Centrale in sauberer
solider Ausführung.
Vertreter erster Firmen.

Abtheilung II.

Blitzableiter,
elektr. Licht- und Kraft-
Anlagen.

Dynamos, Elektromotoren,
Bogenlampen
für Gleich- und Wechselstrom.
Glühlampen
bis 250 Volt Spannung in allen Kerzen-
stärken stets vorrätig.

Beleuchtungskörper:
Lustres, Wandarme, Pendel
etc. etc.
für elektr. Licht. 4522

**Wiesbadener
Unterstützungsbund.**

Besteht seit 1876. Bekundete Sterbefälle am Plaze. Zahlt
den Hinterbliebenen verheiratheter Mitglieder sofort nach
Anzeige des Todes 1000 M. Unterstützung. Aufgenommen
werden männliche und weibliche Mitglieder vom 18. bis 45. Lebens-
jahr. Eintrittsgeld von 1 M. an. Auskunft beim Vorsitzenden
Herrn C. Köhler, dt. Beirathstraße 4, 2, und Langgasse 27, 1,
sowie bei den übrigen Vorstandsmitgliedern. P 306

**Schulranzen u.
-Taschen,**

erste Klasse Waare, nur Handarbeit, zu
M. 1.-, 1.50, 2.- etc., ganz leberne nur
M. 2.75 bis 10 M., in größter Auswahl offerirt
als Specialität 4485

Kaufhaus Caspar Führer,
48. Kirchgasse 48.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederzahl: 2325. Vermögen: 48,000 M.
Sterbebeitrag: 50 M.
600 M. Sterberente werden an die Hinterbliebenen
verheiratheter Mitglieder gezahlt. — Ausnahme zu jeder Zeit.
— Annahmungen bei den Herren: Mehl, Hellmündstraße 87;
Hussmann, Beilrathstr. 31; Lemmer, Karlsru. 16, sowie beim
Ruffenboten Noll-Mussong, Oranienstr. 25. P 304

Salatöl Schoppen 48, 60, 80 Pf.
Olivenöl 1/2 Fl. 1.50, 1/4 Fl. 80 Pf. Schoppen M. 1.-
F. A. Dienstbach, Rheinstraße 87. 2723

Gesetzlich geschützt. D. R. G. M. 69955.

Radfahrer - Anzüge,

Joppe, Hose, Halbweste und Mütze,
complet für Mark 20.

Im Schaufenster ausgestellt bei

Bernhard Fuchs,
21. Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse.

Zur Frühjahrs-Saison

empfehle
elegante Knaben-Garderobe, neueste Façons,
elegante Sport-Anzüge und Joppen chiester Ausführung, wasserdichte Havelocks
aus imprägnirtem Loden zu den billigsten Preisen.

Ein Posten fertiger Sommer-Paletots wegen Aufgabe des Artikels unter Preis.

Gleichzeitig bringe mein gut sortirtes Lager in- und ausländischer Stoffe zur
eleganten Anfertigung nach Maass in empfehlende Erinnerung.

Rheinstr. 15. J. Schmitt, Wilhelmstr. 2.

Bitte meine Schaufenster zu beachten. 5618

500 Herren-Hosen,

darunter die feinsten Kammgarn-, Cheviot- und Buckskin-Hosen, verkaufe, so lange Vorrath reicht, zur Hälfte des
reellen Werthes.

Jede Hose ohne Ausnahme nur 5.80 Mark.

Keine zurückgesetzte verlegene Waare, sondern fehlerfreie moderne Hosen.

Wilhelm Deuster, Oranienstrasse 12.

GROSSARTIGE AUSWAHL

in
schwarzen eleganten Stoffen in Wolle, Seide und Halbseide.

Empfehle ganz besondere Neuheiten in:

Grenadine,
Gaze,
Bayadère,

Abgepasste Spitzen-Roben,

Spitzenstoffe,
Tulle craquelé,
Abgepasste Perl-Tüllroben
etc. etc.

MAURICE ULMO, Webergasse 5.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 156. Abend-Ausgabe.

Samstag, den 2. April.

46. Jahrgang. 1898.

Dichtersaal.

Für Alle nach der Fremde
 Mein treues Herz ich bleibe,
 Für Alle nach ich bleibe,
 Für Alle nach ich bleibe,
 Und wenn die Dämme Früchte haben,
 Da haben sie mich längst begraben.
 J. v. Gildenstorf.

(9. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Großstädtischer Besuch.

Eine kleinstädtische Familien-Geschichte.
 Von A. Terina.

„Aber um Himmelswillen, warum haben Sie denn nicht wenigstens lüchelt?“

„Mein Vater hat drei Töchter und außer mir, wie gesagt, noch zwei Söhne zu versorgen, von denen der eine bedeutend mehr Talent und Neigung zum Studiren hat, wie ich. Da wäre es mir als Leichtsinn und Vernachlässigung meiner Geschwister erschienen, wenn ich einen so kostspieligen, langjam zum Erwerb führenden Versuch ergriffen hätte. Und da der Bruder meiner Mutter als Opernsänger in S. ein sehr angenehmes, beschreibendes Leben führt, habe ich die Vortheile seiner Careade so verlockend vor Augen gesehen, daß ich mit voller Reue diesen Versuch ergriffen habe. Sind Sie nun befriedigt, meine gnädigste Frau?“

„Soll' ich meinen!“ sagte die Stimme des seit kurzer Zeit unbemerkt hinzugezogenen Doktors, und dem häufig umringelten jungen Mann auf die Schulter klopfend, sagte er freundlich fort: „Man kann Ihrem Herrn Vater zu solchem Sohne gratuliren. Aber, verehrte Frau Cousine, Sie sehen ja beinahe so verstört aus, als wenn Sie halt meiner die Leide der erkrankten Baronin freit hätten?“

„Auch das noch!“ schrie die Baronin entsetzt auf. „Errechen Sie mir nicht von Leiden, ich kann das nicht hören!“

„Na, na,“ sagte der Doktor, behaglich Platz nehmend und sich sein Glas vollschöpfend, „die Todten sind die gemüthlichsten Leutchen, die tranksten einem in Nichts mehr hinein und machen Reinem mehr das Leben sauer.“

„Das wollen wir doch nicht so froh hinstellen,“ meinte der Referendar und strich nervös über die Haare, die Grenzen des Herkömmlichen schon weit überschreitende Sitten.

„Woher kämen dann die schönen Gespenstergeschichten, die weissen Frauen, die unheimlichen Gesister um Mitternacht?“

„Ja denken er den nöthigen geheimnißvollen Mondschein herbei,“ flüsternte Lenka dochst der Aufmerksamkeitsreicher zu, und veranlaßte dieselbe durch einen kräftigen Kniff in den Arm zu einem halbtaunen, erschrockenen Schrei, welcher launig gegen die gute Sitte, ihr näher von der Mutter einen besorgenden Blick zugezogen hätte, wenn er nicht in dem kräftigen Lachen des Doktors untergegangen wäre.

„Sehr gut, Referendar!“ rief dieser. „Sie wollen wohl am hellen lichten Tage unsere Damen gruseln machen? Ich glaube wohl an den Geist, aber nie und nimmer an die Geister. Für dergleichen brauchen sich nun die armen Todten am allergeringsten zu informieren.“

„Das wollen wir doch nicht sagen, darüber läßt sich streiten!“ lächelte es aus dem Chor der Versammelten, und die Baronin, deren Nerven so wie so noch unter dem eben erhaltenen Stoß vibrirten, sagte zusammenfassend: „Ich kann dergleichen garnicht hören, mir geht es dabei am hellen Tage eisalt durch die Glieder.“

Aber man nahm wenig Rücksicht auf sie. Wie es immer geht, wenn das Gespräch auf dieses mystische Gebiet herüberschweift, entspann sich ein lebhaftes Gerede und Wider, und fast Jeder hatte aus seinen eigenen Erlebnissen oder aus denen ganz zweifellos glaubhafter Freunde irgend etwas zu berichten, was, sei es als Erscheinung, Ahnung oder dergleichen, aus dem Geisterreich in die Wirklichkeit hinüberraue.

Die Baronin sah ganz blaß da. Spulgeschichten waren ihre sterbliche Stelle, und sie hielt sich in dem sie umwohnenden Bierwart derselben kramphast an dem Doktor, welcher der Einzige war, der alles Vorgebrachte widerlegte und selbst den von Jüngern beglaubigten, prachtvollsten Geister- und Spulgeschichten ein ungläubiges Lachen und heißendes Antwort entgegensetzte.

„Warten Sie man, Doktor!“ sagte endlich der dicke Herr Ritter, nachdem der ungläubige eine föhlich unheimliche Geschichte von einer weisen, in Nebel gestiegenen Gestalt, die der Erzähler selbst einmal um Mitternacht auf seiner Kellertreppe getroffen hatte, mit der nüchternen Erklärung widerlegte: „Das wird einer Ihrer besäubten Müllernechte gewesen sein, der sich im Keller gütlich that, und den Nebel dazu, lieber Freund, werden Sie wohl selbst geleistet haben, da Sie ja sagen, daß Sie nach flatter Kueperei noch eine Flasche von Besten holen wollten!“

„Warten Sie man,“ und der dicke Herr war ganz roth vor Jörn, „Sie werden auch noch einmal daran glauben lernen. Sie wohnen nur noch nicht lange genug in Ihrem Hause, sonst würden Sie auch schon wissen, daß es gerade in dem Park spukt!“

„Oh!“ schrie die Baronin auf und packte, alle Feindschaft vergebend, die Justizräthin kramphast am Arm, aber diese haite keine Zeit, sie zu beruhigen, da der biedere Mühlensbesitzer, ungeduldet des herzlichen Gelächers, das der Doktor ausstieß, eifrig fortfuhr:

„Jawohl, die Erbinerinnen Ihres Hauses, die Frau Mettelbach, hat sich in einem Anfall von Schwermuth an einem Fenstereisen erhängt, und trotzdem das schon an dreißig Jahre her ist, sagt man doch noch immer, daß sie von Zeit zu Zeit als weisse Frau im Hause herumwandelt!“

„Das ertrage ich nicht, Emilie, das ist zu entsetzlich!“ schrie die Baronin weinend auf und zitterte an allen Gliedern, sodas sämmtliche Damen erschreckt die Aufgeregte zu beruhigen suchten, und der Doktor ärgertlich andief:

„Da sehen Sie nun, Ritter, was bei solch dummen Gespenstergeschichten herauskommt, noch ehe die Gespenster auf der Bildsäule erscheinen! Seien Sie doch vernünftig, Cousine, der Herr Ritter hat mich ja nur ärgern wollen, sehen Sie das denn nicht? Was, Ritter, sagen Sie mal die Wahrheit, ehe unser verehrter Besuch und hier vor Entsetzen flieht!“

Der dicke Mühlensbesitzer warf dem Doktor einen schredlichen Blick zu, in dem nichts von Wiberwitz zu lesen war, aber er folgte doch dessen Aufforderung und bekräftigte sattsamer lächelnd: „Aber natürlich, verehrte Frau Baronin, es war ja nur Spaß! Hat nie im Leben dort gespukt, ich wollte wirklich nur den Doktor ärgern und dachte nicht, daß eine so aufgeregte Großstädtlerin wie Sie dergleichen dummes Zeug glauben könnte. Bitte sehr um Verzeihung, wenn ich Sie erschreckt habe.“

Die Baronin schmdete die „aufgelärzte Großstädtlerin“ mit einem Jorneblick hinunter, murmelte etwas von unpassenden, ungebildeten Späßen, und hätte vielleicht die ihr soeben bewiesene, allgemeine Thelmalime fänel wieder eingeklagt, wenn der Doktor nicht mit der Erklärung, daß es für ihn Zeit zum Nachhausegehen sei, das Zeichen zum allgemeinen Ausdruck gegeben hätte.

Lenka war auf dem Heimwege still und nachdenklich. Gegen ihre Gewohnheit blieb sie bei den begeisterten Ales-erzählungen ganz theilnahmlos, und keiner ihrer gewöhnlichen lustigen Einfälle und moquanten Bemerkungen fiel als Schlagthaten auf die himmelblaue Seligkeit der Schwester.

Sie mischte sich auch mit keiner Bemerkung in das bei der Familientafel weitergeführte Gespräch über die Gespensterfrage, sondern unserte ihren Vater, dem es mit einer Verschwendung von Logik, Spott und nüchternen Auffassung allmählich gelang, die aufgeregte Tante zu seinem und ihr die Angst vor nächtlichen Alesentern unter seinem Dache auszureden, nur mit so blüthen, vorwurfsvollen Blicken, daß dieser ganz verwundert fragte:

„Aber, Maus, was hast Du denn? Du siehst aus, als wenn Du Deinen alten Vater an den Spieß stecken und wie Kapannbraten behandeln müßtest!“

Lenka lächelte zwar über diese Frage und elchete, ganz für die allgemeine Stimmung passend, mit hoher Grabsstimme: „Du weißt, Papa, es giebt Dinge zwischen Himmel und Erde, von denen Gure Weisheit sich nicht träumen läßt!“ aber ihre nachdenkliche Schwermuth wollte nicht weichen.

Mittlerweile setzte der Doktor den immer wieder auftauchenden Beschäftigungen der Tante endlich ungeduldig ein Ziel mit der Aufforderung: „Aber, beste Cousine, gehen Sie nun ruhig schlafen, lassen gefälligst Ihre Zimmerthür etwas offen und schreiben aus Selbstbestätigen bei der kleinste unheimlichen Bewegung. Ich will dann schon kommen und mit allen Geistern fertig werden. Sie müssen doch auch zugehören, daß Sie bis jetzt noch von keinem derselben belästigt worden sind?“

„Nein, freilich,“ sagte die Tante, halb lässlich, halb beruhigt, „es könnte nur mal kommen! Aber Sie haben recht, ich will die Zimmerthür wenigstens nicht mehr verschließen. Man kann nie wissen, was passiert und dann kann nicht einmal Jemand zu mir herein. Ja, es ist wirklich besser so, und es beruhigt mich auch sehr, daß Sie so dicht nebenan schlafen und jeden verdächtigen Laut hören können.“

Der Doktor lächelte in sich hinein. Er hatte einen Wärenschlaf, den so leicht nichts störte, aber er hätte sich wohl, das schone Vertrauen der Tante zu trüben, und als Lenka ihm jetzt mit einem leuchtend zärtlichen Blick die Wangen streichelte und anerkennend rief: „Oh, Du Brachvollsterchen, Du triffst immer den Nagel auf den Kopf!“ da schab er dieses eufühnliche Lob vertrauensvoll auf seine Diplomatie und nicht der kleinen Schwelgerei freudlich verständigvoll zu.

Die Nacht verging denn auch, wie Alle, außer der Tante, es sehr richtig erwartet hatten, genau so ruhig und gespensterlos, wie all die früheren, und der folgende Tag fand die angstvolle Baronin zwar etwas matt und nervös, aber doch über den gestrigen Eindruck ziemlich hinaus und beruhigt, sodas sie ganz in der richtigen Verfassung war, um den schnellst erwarteten Neffen zu empfangen.

Auders Frau Emilie, die, wenn auch seit gestern lange nicht mehr so abnehmend wie sonst gegen Eifens Erwählten gestimmt, doch mit pochendem Herzen dem so viel erwünschteren Schwelgerei entgegen sah, und je näher der Abend rückte, desto mehr Maschen in ihrem Strickzeug fallen ließ.

Da diesmal der Hausherr durch nichts verhindert war, hatte sich die Tante seine Begleitung zum Empfang des Neffen erbeten, und Frau Emilie erwartete, Glise an ihrer Seite, das Abendblatt mit wachsender Ungeduld.

(Fortsetzung folgt.)

Für Confirmanden

empfehle

Schuhe u. Stiefel

in größter Auswahl und bester Arbeit zu den billigsten Preisen.

Alle anderen Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder in braunem und schwarzem Leder, nur wirklich gediegene Waare, von den einfachsten bis zu den hochfeinsten, sind in großartiger Auswahl eingetroffen und empfehle ich solche ausnahmsweise billig.

Joseph Fiedler

9. Mauritiusstraße 9.

Louis Pomy, Goldarbeiter,

am Kochbrunnen, Saalgasse 36.

empfehle sein Lager und Werkstätte zu billigsten Preisen bei prompter Bedienung. Ankauf von Gold, Silber, Juwelen, Zahngebißen.

Jacket-Costumes.
 „Tailor made.“
 Große Auswahl eleganter, von mir für den hiesigen Platz engagirter Façons! 3668
 Preislage Mk. 20.— bis Mk. 150.—
Meyer-Schirg,
 Kranzplatz.

Welche Eltern, deren Töchter jetzt confirmirt werden, fragen

Wenn sie in Stenogr., Buch- und Schreibmaschine angez. sind! Gewissenh. Unterr. in obigen Fächern u. esth. Reichstraße 61, Part.

sich nicht, was soll meine Tochter werden? Junge Damen erst, leicht angenehme u. gut bezahlte Stellen.



Sport-Anzüge

in den neuesten Façons u. Stoffen
von Mk. 18.— anfangend,
Sport-Câpes

in den besten Farben
empfehlen in grösster Auswahl

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.



Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Infolge freiwilligen Austritts des Herrn Dr. Krebs ist die Stelle eines Kassenvorgesetzten neu zu besetzen. Bewerber wollen ihre diesbezüglichen Offerten unter Beifügung ihrer Zeugnisse bis zum **Sonntag, den 9. d. M.**, verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, bei dem Unterzeichneten einreichen. F 301
Wiesbaden, den 1. April 1898.

Namens des Kassenvorstandes:
Der 2. Vorsitzende, Schmitt.

Matratzen. | Kissen. | Plumeaux. | Stoppdecken.

Betten.

Coltern. | Bettstellen. | Bezugsstoffe.
in Holz und Metall.

Gustav Schupp Nachf.

(Hugo Menke),

Wiesbaden, Tannusstrasse 39.

Filiale der Betten-Fabrik
Georg Amendt, Frkfrt. a/M.

„Gebrannten Kaffee“ à 80, 85, 1.00, 1.20, 1.40, 1.50, 1.80, 1.70, 1.80, 2.00 pr. 1/2 Ko. Sämtliche Kaffees sind durch gute Wahl der Rohsorten, sorgfältig ausgesuchte Mischungen und nach bester bewährter Methode gebrannt, auch sind sie jeder von der Konkurrenz angepriesenen Preislage mindestens ebenbürtig, dürfte sogar oft das anderwärts Angebotene an Güte und Wohlgeschmack übertreffen.

Ich empfehle meine „frisch gebrannten Kaffees“ zu einem gef. Vergleichs-Versuche hiermit angelegentlichst. Würfel- u. gemahlener Zucker von 25 Pf. an, sowie alle anderen Zuckersorten billigst. 3466

Carl Schlick, Kaffee-Hdlg. u. -Brennerei,
49. Kirchgasse 49.

Treppenleitern

Franz Flössner, Weißbühlstraße 6. 3078

Meine Geschäfts-Verlegung nach

Goldgasse 2,

im Hause des Herrn Rapp,
zeige hierdurch ergebenst an.

C. Hexamer, Gravir-Anstalt, Goldgasse 2.

Versuchen Sie, bitte,
von meinem Weinlager unter Garantie für reine gute Qualität:

Laubenheimer	per Flasche	55 Pf.
Niersteiner	„ „	60 „
Hochheimer	„ „	90 „

Bei 12 Flaschen 3 1/2 % Rabatt. 4288

Oscar Siebert,

Weinkeller:

Tannusstrasse 50 u. Ellsabethenstrasse 21.

Süßrahm-Tafelbutter,

allerfeinste Molkerei-Genossenschaftsware, von ersten Hohensteiner, Weßh., Rhein- u. Bayrischen Molkereien, täglich frisch entzerrt, pro Pfund Mk. 1.12, bei 10 Pfund Mk. 1.08.

Frische Landbutter

à Pfd. Mk. 1.04, bei 10 Pfd. 1.02 Pf. Lebensmittel-Contingentsamt d. Firma C. F. W. Schwank, Schwabacherstr. 49, Telefon 414.

Getr. Schuhe, Herren-Kleider etc.

läuft und repariert
Herren-Zielfel-Sohlen und Pied Mk. 2.30,
Damen-Zielfel-Sohlen und Pied Mk. 1.30
sofort und gut

Pius Schneider,
Götzen Michelsberg und Hochstraße.

Weine. Bringe meine garantiert reine Weiß- und Rothweine per Flasche ohne Glas von 65 Pf. an und höher in empfehlende Erinnerung. Bei Weinabnahme in Flaschen und Gebinden Preisermäßigung. 4463
H. Hirsch, Weißbühlstraße 13.

Franz Peinitsch,

Juwelier, Goldarbeiter,
Marktstrasse 23, 1. Etage,

empfehle sein Lager in **Gold- und Silberwaaren.**

Neuarbeiten, sowie Reparaturen werden prompt und solid zu den billigsten Preisen ausgeführt.

Ankauf von **Gold, Silber, Juwelen** und Antiquitäten zu den höchsten Preisen.

Feinste

Süßrahm-Tafel-Butter

pr. Pfd. Mk. 1.25.

Alleinverkauf für Wiesbaden

der Molkerei Ulfa (Hossen),

empfiehlt in täglich frischer Sendung

P. Enders, Michelsberg 32.

Telephon 195. 4420

Ventilations-Vorrichtung für bewohnte Räume.

Deutsches Reichspatent, patentiert in fast allen europäischen Staaten. Sicher wirkende Einrichtung zur Beschaffung und Erhaltung einer stets frischen und reinen Zimmerluft.

Dhne Zugluft.

Beste Zeugnisse von Behörden, Aerzten, Restaurateuren und Privaten. Anzubringen an jedem Fenster. Bestellungen werden entgegengenommen **Dohheimerstr. 24, Bau-Büreau.** Anzugeben daselbst. 2854



Saison-Neuheiten

kauft man in bekannt prima Waaren zu den billigsten Preisen im neu eröffneten

Schuhwaaren-Lager

VON

Michelsberg 1,
Ecke Langgasse.

Franz Kentrup,

Lieferant des Wiesb. Beamten-Vereins.

Michelsberg 1,
Ecke Langgasse.

Nur erste u. beste Fabrikate von den gewöhnlichen bis feinsten Qualitäten.

Anfertigung aller Maass-Arbeiten. Reparatur-Werkstätte im Hause.



NB. Meiner werthen Kundschaft zur gef. Nachricht, dass ich das Geschäft **Goldgasse 5** aufgegeben habe und **nur Michelsberg 1** weiterführe, worauf ich gütigst zu achten bitte.

Wohlthätigkeits-Concert des Königlichen Theaters.

Das unterzeichnete Comitee ist bei der oben genannten Veranstaltung nicht nur in liebenswürdigster Weise durch die, die Honneurs des Hauses machenden Damen, sondern auch durch reiche Gaben und Beweise gütiger Sympathie aus den weitesten Kreisen auf das Wirksamste unterstützt worden.

Wir bitten Alle, die durch ihre werktätige Hilfe den grossen Erfolg des Unternehmens fördern und erreichen helfen, auf diesem Wege den aufrichtigsten und wärmsten Dank entgegenzunehmen.

Das Comitee:

- Prinzessin Hedwig Liechtenstein.
- Gräfin Kielmannsegge.
- Frau A. Böhl.
- Frau J. Müller.
- Georg von Hülsen.

F 261

Industrie-, Kunstgewerbe- u. Haushaltungsschule für Frauen u. Töchter, Pensionat und Erziehungsanstalt für junge Mädchen.

Aut. Protekt. J. M. d. Kaiserin Friedrich, Wiesbaden, Adelheidstrasse 3.
Beginn des Sommersemesters **Donnerstag, 14. April.**

- I. Kurse für ein- und feine Handarbeiten, Maschinennähen, Webeschneiderei, Schneidern, Taus, Kochen und Plätten etc.
 - II. Kunststickerei in allen Techniken, alle kunstgewerblichen Fächer.
 - III. Zeichnen, Malen nach der Natur und nach Vorlagen auf Holz, Seide, Porzellan etc.
 - IV. Ausbildung zur Handarbeit, Industrie- und hauswirtschaftlichen Lehrreihen.
 - V. Fortbildungskurse für die aus der Schule entlassenen jungen Mädchen, in Sprachen und allen Realien.
 - VI. Kurse für Buchführung etc.
- Näheres durch Prospekte. Anmeldungen jederzeit bei der Vorsteherin 3248

H. H. H. H.

Belgische Anthracitkohlen

der Zeche Bonne Esperance, Herstal, sind nur vorrätig bei 1728

Th. Schweissguth,
Kohlenhandlung,
Nerostrasse 17.

Telephon 274.



Selbstverfertigte Sand- u. Reifeleffer,
sowie sämtliche Reifeartikel billig.
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 4900

F. Lammert,
Zattler,
9. Grabenstrasse 9.

Kleesaaten
(garantirt seidfrei)
empfiehlt zu billigen Preisen
Philipp Nagel,
Neugasse 2, nahe der Friedrichstraße.
E. Parthe neuer Pfanzensamen 6. u. dt. Beltramstr. 16, 2 r.

Codes-Anzeige.
Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute Nachmittag meine liebevolle Gattin, unsere gute Mutter, Tochter und Schwägerin,
Marie Schmidt,
geb. Schmidt,
nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.
Um stille Theilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 3. d. M., Vormittags 10 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern einzigen geliebten Sohn,
Wito, nach langem, schwerem Leiden in ein besseres Jenseits zu rufen.
Um stille Theilnahme bitten
Die trauernden Eltern:
Josef Bernbach und Frau.
Die Beerdigung findet Montag Morgen statt.

Todes-Anzeige.
Allen theilnehmenden Freunden und Bekannten die tief schmerzliche Nachricht, dass uns unsere liebe, gute
Paula
heute Morgen 1/6 Uhr nach kurzem Krankenlager durch den Tod infolge Gehirn-Erkrankung ent-rissen wurde.
Im Namen der Hinterbliebenen:
W. Caspari I., Lehrer.
Wiesbaden, den 1. April 1898.
Die Beerdigung findet Montag Mittag 3 Uhr von Drudenstr. 9 aus auf dem alten Friedhof statt.

Statt besonderer Anzeige.
Heute Nachmittag 4 1/2 Uhr entschlief nach langem, qualvollem Leiden meine geliebte Frau, unsere gute Mutter,
Katharina Piroth,
geb. Lind,
im 46. Lebensjahre.
Um stille Theilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen:
M. Piroth und Kinder.
Wiesbaden, den 1. April 1898.
Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 4 1/2 Uhr vom Sterbehause, Jahnstr. 32, aus statt.

Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen
in Brief- und Kartenform.
Drucksachen für alle Familienfeste
jetzt in ganz-überholter Ausstattung
L. Schellberg 238 Hof-Druckerei, Wiesbaden
Kontor: Lauggasse 27.
Hochzeits-Zeitungen
Hochzeits-Lieder
Geburts-Anzeigen.
Einladungen
Tischkarten
Menus.

Krankenpflege.
Nachtwachen, Wasseranwendungen etc. werden übernommen v. e. tücht. gebil. Krankenpflegerin. Köh. im Taubl.-Berlag, 4537
Schrinerweg, gelucht Carl Christ, Lauggasse 4-6. 4446

Lehrling gesucht!
Ein Lehrling per sofort gesucht. Schöne Handschrift und gute Schulfenntnisse unbedingt erforderlich. Monatliche Vergütung bei entsprechenden Leistungen. Schriftliche Offerten zu richten an
Max Clouth,
Köhlen en gros & en détail.

In meinem Geschäft ist zu Othern die
Lehrlingsstelle
unter günstigen Bedingungen zu besetzen. Bewerbung erbitte baldigst.
Heinrich Heuss, Buchhandlung.

Die Frau, welche das reiche Portemonnaie in der Kirchstraße um 3 Uhr aufhub, wird gebeten, dasselbe auf dem Postamt bei der Friedr.straße 6 zur Hallisation auf dem Postplatz dem rechtl. Finder wird eine gute Belohnung bewilligt.
4535

Verloren
ein Brillant-Steinring, abzugeben Jahnstraße 7. Belohnung.

Verloren wurde am 31. März, Abends zwischen 9 und halb 10 Uhr ein rot-lebernes Portemonnaie von dem Saale-Platz aus durch die Friedrichstraße 6 zur Hallisation auf dem Postplatz. Dem rechtl. Finder wird eine gute Belohnung bewilligt.
4535

Ein Hund Schäfer verloren. Bitte, Stein-gasse 31, Borbergh 3 abzugeben.
Portemonnaie mit Geld, ein gold. Fingerring gefunden. Köh. beim Restaurateur der „König-Platz“.
Ein schwarzer Hund entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Säckerstraße 17, 2 L.

Seit Montag
eine große, gelbbraune Katze (Kater) abhanden gekommen. Da dieselbe gegen Fremde sehr heftig, wird nur Nachricht ihres Aufent-haltes erbeten (Einladungsstraße 23, 1).

Junger Componist
bittet um Unterstützung. Offerten unter U. N. 129 an den Taubl.-Berlag.

Jemand in Beisehung bittet Obelidende um ein Darlehen von 30 Mark. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. unter W. J. 267 hauptpost. Wiesbaden. Sammlung über Sonntag 8 1/2 u. 10 Uhr. Amtsw. 2981 11.

Für den Maurer Schwarz in Bruchheim ferner Mk. 1.50 und für den armen Bergmann auf dem Bärwald von 0 durch die Post 3 Mk. erhalten zu haben, befehligt den-der „Tagblatt-Berlag“.

Familien-Nachrichten
Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todes-fällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorheriger Anbitri gewünscht wird. Solten entfallen bedurch nicht.
Ans auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.
Geboren. Ein Sohn: Herrn Walter d. Hülsen, Berlin. — Zwei Söhne: Herrn Landrath Engelhardt, Lüneburg. — Eine Tochter: Herrn Landrath Walter Horn, Leipzig. Herrn Hauptmann v. Waffow, Badersleben.
Verheiratet. Fräul. Margarethe Ranth mit Herrn Dr. Graf Reiter, Stettin. Fräul. Henry Wälfert mit Herrn Kreisphysikus-Director Dr. Johannes Spanmann, Sondersburg. Fräul. Auguste Weyerberg mit Herrn Dr. med. Hermann Schuster, Wiesbaden-Duisburg. Fräul. Katharina Engel mit Herrn Diet. Oswald v. Stojentin, Baur.
Verheiratet. Herr Restaurations-Baumeister Paul Göh mit Fräul. Louise Wengel, Rürnberg. Herr Dr. Leonhard Jores mit Fräul. Jenny Christian, Bonn.
Verheiratet. Herr Dr. med. Ritter, München. Herr Landgerichtsdirector Adolf Lehmann, Leipzig. Herr Oberst-Lieutenant a. D. Oskar Graßmann, Hirschberg i. Schl. — Frau Oberst-Lieutenant Anna v. Görne, geb. Bod. Berlin. Frau Oekonomischer Anna Hende, geb. v. d. Brind, Hannover. Frau Finanzrath Sophie Spach, Berlin.

Codes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten statt jeder besonderen Anzeige die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern unvergeßlichen Gatten, Vater, Schwager und Onkel,
Herrn Ludwig Mertens,
im 70. Lebensjahre nach kurzer, schwerer Krankheit in ein besseres Jenseits heute Nachmittag 6 1/2 Uhr abzurufen.
Um stille Theilnahme bitten
Die trauernde Gattin nebst Tochter.
Schierstein, den 1. April 1898. 4548
Die Beerdigung findet Montag, den 4. April, Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 156. Abend-Ausgabe.

Samstag, den 2. April.

46. Jahrgang. 1898.

Synagogen-Gesangverein.

Samstag, den 2. April cr., Abends 9 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokal, wozu die verehel. Mitglieder mit dem Geschieden um allseitiges Erscheinen eingeladen werden.

Der Vorstand.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungsablage.
3. Neuwahl des Vorstandes.
4. " der Rechnungsprüfer.
5. " Aufnahme-Kommission.
6. Auslösung von Antheilscheinen.
7. Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

F 326

Feinste Blutorangen

(dunkelrothe, süsse Frucht) pr. Duzl. Mk. 1.-

Messina-Orangen pr. Duzl. 70 Pf., 90 Pf., Mk. 1.10.

frischen Waldmeister empfiehlt

4201

Saalgasse 2, **D. Fuchs**, Ecke Webergasse.
Telephon 475.

Teppiche,

Tischdecken,

sur gute solide Waare, verkaufe wegen Raummangel bedeutend unterm Preise aus. — Es bietet sich die günstigste Einkaufs-Gelegenheit.

Herm. Stenzel, Tapeten,
Marktstrasse 26, „Drei Könige“.

Wäschemangeln in nur solider Waare **Franz Flössner**,
empfiehlt billigst Weststr. 6. 2340



Schneiderei E. Arendt, Tuch-Lager.

gegenüber dem Taunusstrasse 7, gegenüber dem
Kochbrunnen. Kochbrunnen.

Reichhaltiges Lager deutscher, engl. u. franz. Saison-Neuheiten
zur Anfertigung nach Maass. Sorgfältigste Ausführung in kürzester Zeit.

Specialität in Gamaschen für Damen und Herren.

Radfahrer-, Touristen-, Fussballspiel-, Jagd- und Reit-Gamaschen. 3230



Im neu eröffneten Frankfurter Schuh-Bazar

(Inh.: Max. S. Wreschner),

zwischen Webergasse **38. Langgasse 38,**
u. Bärenstrasse, u. Bärenstrasse.



kommen von nun ab neben den in den Schaufenstern ausgestellten

Goodyear Welt Stiefeln

unter Anderem anbei vermerkte Schuhwaaren zu folgenden Preisen zum Verkauf:

Für Damen:

- Damen Leder Promenadenschuhe mit Absatz, elegante Facons, alle Grössen für **2.25**
- Damen braune Leder Salonschuhe mit Absatz, vornehme Form, alle Grössen für **2.75**
- Damen Lasting Hausschuhe, Ledersohle **0.90**
- Damen braune Leder Spangenschuhe mit Absatz und Ripschleife **3.50**
- Damen Wichelader Knopfstiefel, ausgehäutete Knopflöcher, durchaus solide, **5.50**
- Damen braune Ziegenleder Schnürstiefel, hochlegante Ausführung, **5.75**



Für Herren:

- Herren Kalb Hakenstiefel, elegante Facons, mit Quarkappe **7.50**
- Herren Wichelader Bergsteiger, auf Rahmen gearbeitet, erstklassiges Fabrikat in den neuesten Formen, ächte Kappe, **6.50**
- Herren braune echt Ziegenleder Promenadenschuhe **5.75**
- Herren Chevreux Zuegtiefel aus einem Vordertheil, für Salen und Militär **8.50**
- Herren braune Touristen Stiefel, hochlegante Form, solideste Ausführung, unter Garantie, **10.50**

Für Confirmanden und Kinder:

- Confirmanden Knopfstiefel mit Lackblatt, ausgehäutete Knopflöcher, auf Rand gearbeitet, echt gedoppelt, für Mädchen Schnür- und Knopfstiefel, einfachere Ausführung, jedoch streng solide, für **6.50**
- Mädchen Schnür- und Knopfstiefel, einfachere Ausführung, jedoch streng solide, für **4.75**
- Knaben Confirmanden Stiefel von **4.50 an.**

- Kinder Schnürstiefel, durchaus das Solideste, mit und ohne Lackblatt, für **1.50**
- Kinder braune echt Ziegenleder Strassenstiefel, prima, für Mädchen braune saffian Stiefel zum Knöpfen oder Schnüren, erstklassiges Fabrikat, für **2.25**
- 4.75**

Obige Preise sind nicht für minderwerthige Schuhwaaren, sondern gelten für die von mir bisher geführten und in den letzten Jahren sich als durchaus solide bewährten Qualitäten, für deren gutes Tragen die weitgehendste Garantie übernommen wird.

Die vom früheren Lokal herrührenden und vom dortigen Ausverkauf noch zurückgebliebenen Schuhwaaren werden, um damit schnellstens zu räumen, im jetzigen Laden Langgasse 38 ohne Rücksicht auf den Einkauf, jedoch zu den festen angelegten enorm billigen Ausverkaufspreisen abgegeben.

Donnerstag, (Char-)Freitag und Samstag vor Ostern ist das Geschäft geschlossen.

Beim Eingang bitte ich auf die jetzige Hausnummer **38**
süchtig zu achten.



Max. S. Wreschner,

Inhaber des

Frankfurter Schuh-Bazar.

Eier u. Butter!

Wir offeriren nachfolgend:

Prima frische deutsche Eier!
 per Stück 5 und 2 Stück 11 Pf.,
 25 Stück Mk. 1.20 und Mk. 1.30.
Für Wiederverkäufer und Händler
 in Originalkisten in nur garantirt frischer Waare schon von
Mk. 4.40 per Hundert an und bitten wir deshalb
 unsere verehrten Wiederverkäufer bei Bedarf von Eiern sich die
 Waare in unserem Engros-Lager Al. Webergasse 9 anzusehen. Auch
 in der Eingang-Dürergasse 3.

Größte frische italienische Eier!
 garantirt frisch u. reinster Natur, vorzüglich 4. Stücken u. Hühner,
 per Stück 6 und 7 Pf.,
 25 Stück Mk. 1.40 und Mk. 1.60.

Frische Pfälzer Land-Butter!
 per Pfund Mk. 1.10,
 für Wiederverkäufer und Händler billiger.

Feinste Hofgut-Tafelbutter!
 von täglich frisch eintreffenden Sendungen
 per Pfund Mk. 1.15,
 für Hotelier und Restaurationen per Pfund Mk. 1.10.
 FF Centrifugen-Molkerei-

Süßrahm-Butter!
 per Pfund Mk. 1.20 und Mk. 1.25,
 für Wiederverkäufer und Händler bedeutend billiger.

J. Horning & Co.,
 Telefon 892. Al. Webergasse 9. Telefon 892.

Wir bitten genau auf die Firma u. Hausnummer 9 zu achten.

Für Hotelier u. Restaurationen auf Wunsch 1, 2 u. 3 Monate Ziel.

Alles wird frei ins Haus geliefert!

NB. Wegen des verhärteten Verkehrs vor den Feiertagen richten wir die ergebene Bitte an unsere verehrten Privat-Kundschaft, uns Ihre bestellten Bestellungen recht frühzeitig, wenn möglich bereits einen Tag früher, zu lassen, damit in der Lieferung kein Verzug entsteht.

Gemüse-Kudeln pr. Pfund 30, 35, 40,
 50 und 70 Pf.,
Türk. und Calif. Pflanzen pr. Pfund
 25 bis 80 Pf.,
Kartoffeln pr. Pfund 60 Pf.,
Neue Americ. Ringäpfel pr. Pfd. 50 Pf.,
 bei 5 Pfund 45 Pf., empfehle! 4283

Chr. Keiper,
 Webergasse 34.
 Telefon 448.

Gierabschlag.

Frische Sied-Eier 2 Stück 9 Pf.
Größte frische Sied-Eier Stück
 5 Pf., 100 Stück 4.80 Mk.
 Kisten von 140 Stück oder halbe Kisten von 70 Stück
 entsprechend billiger.

Karl Jeckel,
 Saalgaſſe 4/6. Saalgaſſe 4/6.
 Kleine frische Sied-Eier, so lange Vorrath reicht. St. 4 Pf.

Wir bitten
 um Besichtigung unserer neu decorirten
Schaufenster fertiger 4138
Herren- und Knaben-Garderoben.
 Reizende Neuheiten der Saison.
Gebrüder Dörner,
 3. Mauritiusstrasse 3,
 neben dem Walhalla-Theater.

Kaiser's Kaffee

ist der Beste

und sollte wegen seiner Güte und seines besonderen Wohlgeschmades in keinem Haushalte fehlen.
 Jede Hausfrau, welche bisher noch nicht Bekanntschaft genommen hat, einen Vergleich mit Kaiser's
 Kaffee anzustellen, wird treue Kundin werden, wenn dieselbe zu einem Versuch übergeht.
 Durch directe Einkäufe von Java-, Central-Amerikanischen und Brasil-Kaffee's (für über 250 Geschäfte
 zusammen) bin ich in der Lage, den geehrten Consumenten ganz bedeutende Vortheile beim Einkauf von
 Kaffee zu bieten und empfehle denselben
 geröstet per Pfd. Mk. 0.70, 0.80, 0.90, 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80.
 Roh-Kaffee per Pfd. Mk. 0.60, 0.70, 0.80, 0.90, 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70.
 Abfall-Kaffee per Pfd. 60 und 70 Pf.

Auf Kaffee gebe bei Abnahme von 3 Pfd. 2 Pf., 5 Pfd. 3 Pf., 10 Pfd. 5 Pf. pro Pfund Rabatt.

Als Zusatz zum Bohnen-Kaffee empfehle: Kaiser's Malzkaffee mit Kaffee-Geschmack per
 Pfd. 25 Pf., Kaiser's Kaffee-Essenz per Dose 25 Pf., per Tasse 30 Pf., in Trink-
 gläsern per Glas 28 Pf. und in Porzellan-Gewürzbüchsen 25 Pf.

Im Krystallwürfelzucker per Pfd. 28 Pf. Im Krystallstammpuder per Pfd. 26 Pf.

Kaiser's Walzhaffer per 1/2-Pfund-Paket 20 Pf.

Kaiser's Wohlhaffer enthält mehr nahrhafte Stoffe als Rindfleisch, ist im Verhältniß zum Nährwerth 3mal
 billiger als dieses und 6mal billiger als Eier.

Cacao

garantirt rein, per Pfund Mk. 1.30, 1/10 Pfund nur 13 Pf.
 garantirt rein, per Pfund Mk. 1.80, 1/10 Pfund nur 18 Pf.
 garantirt rein, per Pfund Mk. 2.40, 1/10 Pfund nur 24 Pf.

Bruch-Chocolade, garantirt rein, per Pfund 50 Pf., 1/10 Pfund nur 20 Pf.

Thee neuer Ernte, directer Import.

No. 1 Congo	per Pfund 1.50 Mk.	1/10 Pfund 15 Pf.
No. 2 Congo	per Pfund 2.— Mk.	1/10 Pfund 20 Pf.
No. 3 Souchong-Congo	per Pfund 2.50 Mk.	1/10 Pfund 25 Pf.
No. 4 Souchong	per Pfund 3.— Mk.	1/10 Pfund 30 Pf.
No. 5 Souchong	per Pfund 3.50 Mk.	1/10 Pfund 35 Pf.
No. 6 Souchong	per Pfund 4.— Mk.	1/10 Pfund 40 Pf.

Bisquits in stets frischer Waare.

Nationalmügel	per Pfund 40 Pf.	Kaiser-Mischung	per Pfund 130 Pf.
Albert	per Pfund 50 Pf.	Vanille-Brucheln	per Pfund 100 Pf.
Colonial	per Pfund 55 Pf.	Leibnitz	per Pfund 100 Pf.
Demi Lune	per Pfund 90 Pf.	Nachener Printen	per Pfund 50 Pf.

Friedrichsdorfer Zwieback in Packeten von 10 Schnitten 15 Pf.

Man achte genau auf die Firma

Kaiser's Kaffee-Geschäft,

Wiesbaden nur Langgasse 29, Kirchgasse 23 und Marktstraße 13,
 Dieblich nur Mainzerstraße 12.

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands im directen Verkehr mit den Consumenten.
 Theilhaber der Venezuela Plantagen-Gesellschaft m. b. H.
 Ueber 250 Filialen in allen bedeutendsten Städten Deutschlands. 2978

Rheinwein-Sect,

vorzüglich in Qualität, garantirt reingehrig,
 pro Flasche mit Glas Mk. 1.45, pro halbe Flasche 88 Pf.
 Bei Abnahme von 12 Flaschen und mehr entsprechend billiger.
 Asti, Italienischer Naturschaumwein, pro Fl. Mk. 1.85 incl. Gl.
 Medicinalhoyer p. Fl. Mk. 1.35, p. 1/2 Fl. 75 Pf. incl. Gl.
 Prima Ramos Mascari p. Fl. excl. Mk. 0.75 b. 18 Fl. u. m.
 Farragosa Portwein 0.85 . . . 13 . . .
 Rheinwein à Fl. 40 Pf., Roselwein à Fl. 45 Pf. wie vor.
Lebensmittel- u. Wein-Consumgeschäft
 der Firma C. P. W. Schwanke,
 Schwalbacherstr. 49, gegenüber d. Plattestr. Telefon 414.

Malta-Kartoffeln,
Schprima Majes-Haringe,
In Nürnbergger Schinken-Zalat
 empfehle bestens. 4280
Oscar Siebert,
 Lammstraße 50.

Eier,
 schwebste, frische ung., in Originalkisten per Mille
 Mk. 45.—, 100 St. Mk. 4.60 bei
Jos. Welkammer,
 Telefon 204. Marktstraße 8.
 Prima gelbe Kartoffeln per Kumpf 28 Pf.
 „ Gold. Vollharinge per Stück 5 Pf.
 Kaiser. Wehrgasse 30.
 Ein gutem Privat-Bisquit-Geschäft können noch einige Herren
 theilnehmen. St. Burgstraße 17, 3. 4263

Weinhandlung.

Empfehle zu bevorzugen Feiertagen und Consommationen
 meine selbstgezeugten Natur-Weine pro Flasche von 50 Pf. an
 (ohne Glas), in Gebirgen entsprechend billiger. Proben stehen zu
 Diensten. 4276

H. Schumacher, Schumannstraße 29.

Mai-Bowle!

Rheinwein	per Fl. Mk. —.50
Laubentriemer	„ „ —.70
Rosé, Rheinwein	„ „ 1.50
Rosch, Riesling Sect	„ „ 2.—
Apfelwein	„ „ —.35
Apfelwein-Sect	„ „ 1.35

Maiterhüter empfehle! 4196

J. M. Roth Nechf.,
 1. Gr. Burgstrasse 4.

Dr. med. Jungermann
 wohnt jetzt
Langgasse 31
 (Löwen-Apotheke).

Um mit den Restbeständen unserer

farbigen Flaschen- und Einwickel-Papiere

zu räumen, geben wir dieselben von 500 Bogen ab zu Einkaufspreisen, bei Ballen-Abnahme, à 4800 Bogen,
 unter Einkaufspreisen ab.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27.